

Unser Dorf



In eigener Sache

Die SPD Bönningstedt wächst.

Die erfreuliche Entwicklung ist, wir verzeichnen steigende Mitgliederzahlen.

Wir sind 36 im Ortsverein, das sind so viele, wie zuletzt 1984.

Das insbesondere junge Menschen den Weg zu uns gefunden haben, ist für uns der Hinweis auf dem richtigen Weg zu sein.

Termine

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr „Ortsvereinstreffen“ im Montenegro bei Sabina

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Frauke Foth (1. Vorsitzende), Tel: 040-556 939 81

Guido Hartmann (2. Vorsitzender), Tel: 040-556 935 20

Homepage:

www.spd-boeningstedt.de und auf Facebook

24.03.2018 Dialog in Bönningstedt – Unser Wahlprogramm

19.04.2018 Wahlarena vom Dorfgeflüster

06.05.2018, Kommunalwahl in Schleswig-Holstein.

Wer wählt, kann mitgestalten.

Unser Dorf ist uns wichtig!

von *Karl-Heinz Franze*

Liebe Bönningstedterinnen und Bönningstedter,

bis zur Kommunalwahl am 6. Mai 2018 ist es zwar noch etwas Zeit, aber wir von der SPD Bönningstedt wollen Ihnen schon jetzt sagen, wie wir uns ein Danach vorstellen:

1. Unser Ziel zur anstehenden Kommunalwahl besteht darin, einen Wechsel im Amt des ersten Bürgermeisters in Bönningstedt zu erreichen, weil wir mit vielen Bönningstedter Einwohnerinnen und Einwohner der Meinung sind, dass sich unser Dorf Bönningstedt unter Beibehaltung seines Dorfcharakters weiterentwickeln muss.
2. Der SPD-Ortsverein war durch seine Veranstaltungsreihe „Dialog in Bönningstedt“ während der letzten fünf Jahre in unserem Dorf sehr präsent und wird dies auch über den Wahlabend hinaus mit dieser Veranstaltungsreihe bleiben. Themen wie der Ausbau der A 7 und seine Auswirkungen auf unser Dorf, die Flüchtlingsproblematik, der Flächennutzungsplan und seine Bedeutung für unsere zukünftige Dorfentwicklung standen im Fokus unserer Veranstaltungsreihe. Am 17. Februar 2018 wiederholen wir unsere erfolgreiche Veranstaltung „Neujahrsempfang für Erstwähler“. Dem wird sich im Frühjahr 2018 eine weitere Veranstaltung zum Thema „Dialog in Bönningstedt“ anschließen. Diese Veranstaltungen werden von hoch kompetenten Mitgliedern der SPD aus der Landes- und Bundespolitik begleitet. Der SPD – Ortsverein wird diese Veranstaltungsreihe während der kommenden Legislaturperiode konsequent fortsetzen, um den Dialog mit allen politisch interessierten Menschen in unserem Dorf aufrechtzuerhalten.
3. Als wichtigste Anliegen für unser Dorf Bönningstedt betrachten wir die Sanierung unserer Grundschulsporthalle, das Vorantreiben einer angemessenen Digitalisierung unseres

Ihre Fragen – unsere Antworten

Liebe Bönningstedterinnen und Bönningstedter,

wir möchten sehr gerne auch über unser Medium „Unser Dorf“ Ihnen die Möglichkeit eröffnen, mit uns zu diskutieren, uns Ihre Anregungen und Ihre Fragen zu Ihren Themen in unserem Dorf per Email zuzusenden. Auch so können wir gemeinsam in einen Dialog treten. Wir versprechen Ihnen, Ihre konstruktiven Fragen, Anregungen und Ideen zur Zukunft unserer Gemeinde Bönningstedt in unserer nächsten Ausgabe von „Unser Dorf“ zu veröffentlichen und auf diesem Wege mit Ihnen zu kommunizieren.

Gerne können Sie aber auch unsere Internetforen für Ihren Dialog mit uns benutzen. Teilen Sie uns dann bitte mit, ob wir Ihre Fragen, Ideen und Anregungen in den nächsten Ausgaben von „unser Dorf“ veröffentlichen dürfen. An dieser Stelle bieten wir Ihnen folgende Kontaktadressen für unseren gemeinsamen Dialog

1.per Mail:
redaktion.spd-boeningstedt@web.de
2.auf Facebook: **SPD Bönningstedt**

Wir freuen uns auf jeden Kontakt mit Ihnen.

Kommunikationsnetzes sowie eine Wiederbelebung der Erwachsenenbildung in unserem Dorf. **Bönningstedt** braucht für junge Familien bezahlbaren Wohnraum und wir wollen den dörflichen Charakter unseres Dorfes im Grünen erhalten.

4. Für unsere Neuwähler haben wir wie oben beschrieben eine besondere Veranstaltung am 17.02.2018 geplant. Bönningstedt hatte während der letzten Bundestagswahl eine Wahlbeteiligung von über 80%. Das ist schon sensationell. Wir sind guten Mutes, dass sich die Bewohner **Bönningstedts** auch bei der anstehenden Kommunalwahl auf den Weg zum Wahllokal begeben werden und mit ihrer Stimme für eine gute Zukunft für unser Dorf abstimmen werden.

5. Wir stehen für eine nachhaltige Beteiligung aller Menschen in unserem Dorf. Wir setzen uns dafür ein, dass während der Ausschusssitzungen die Bewohner unseres Dorfes Einblick in alle vorgelegten Antragsunterlagen während der Sitzungen erhalten, soweit sie nicht einem besonderen Datenschutz unterliegen. Es geht der SPD - Bönningstedt um eine nachhaltige Einwohnerbeteiligung in den Ausschüssen und im Gemeinderat unserer Gemeinde. Wir wollen die Ideen der in unserem Dorf lebenden Menschen in die politische Arbeit unseres Dorfes einbinden und zur Entfaltung kommen und in die zukunftsorientierte Gestaltung einfließen lassen.

6. Aufgrund der zurückliegenden Erfahrungen zu unserer Veranstaltungsreihe „Bönningstedt im Dialog“ sind wir sehr optimistisch, dass es uns gelingt, mehr Menschen aus unserer Gemeinde für ein derart anderes und nachhaltiges politisches Beteiligungsverfahren für ein zukünftig lebendiges politisches Engagement in unserem Dorf zu motivieren.

Warum bin ich in der SPD?

von *Frauke Foth*

Ich bin 2013 in weil ich mich Werten und Solidarität Die Bundes-SPD denen ich aus zustimme.



die SPD eingetreten, zunehmend mit den Gleichheit, Freiheit identifiziere. bewegt viele Themen, Überzeugung

Allem voran das Gesellschaftsideal von freien Menschen mit gleichen Rechten, die solidarisch miteinander leben können. Da dies aber nicht unter allen Umständen gegeben ist, will ich meinen Beitrag dazu leisten, etwas zu verändern und wer etwas verändern will, muss sich engagieren – in einer Partei!

Dieses Engagement ist oft zeitraubend und anstrengend, aber es ist auch die unmittelbarste Art, etwas zu verändern.

Gelöscht:

Durch meinen Ortsverein durfte ich viele verschiedene Menschen kennenlernen. Diese hätte ich mit all ihren Facetten sicherlich nicht erlebt, wenn ich in meiner Filterblase aus Arbeit, Familie und Freundeskreis geblieben wäre. Von außen mag es oft so aussehen, als seien Parteien starre Gebilde und man könne als einzelnes Mitglied nichts erreichen. Das kann ich nach 5 Jahren aber nicht sagen. Parteien sind immer in Bewegung und in Veränderung. Für

mich ist es wichtig, dass ich diese Veränderungen mitgestalten kann.

Es gibt aber auch Themen, denen ich kritisch gegenüberstehe, wie zum Beispiel eine mögliche Neuauflage der Groko.

Demokratie findet nicht nur an der Wahlurne statt!

Wer nicht bloß alle 4 oder 5 Jahre gehört werden will, muss sich dort engagieren, wo er gehört wird - in meinem Falle in der SPD.

Chaotische Zustände vor der Grundschule?

Von Axel Grassmann



Wie Sie bereits aus der Presse entnehmen konnten, hat der Bauausschuss am 25.01.2018 denkbar knapp (3 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen) beschlossen, das Angebot der Stadt Quickborn anzunehmen den ruhenden Verkehr zu überwachen.

Primär geht es hierbei um unsere Grundschule an der Kieler Straße. Der nächste Schritt ist nun, dass der Gemeinderat endgültig über die Verteilung von Strafzetteln beschließt. Den Schilderungen des Bönningstedter Bürgermeisters zufolge, ist es jeden Morgen das gleiche Bild: „Vor der Grundschule an der Kieler Straße stockt der Verkehr. Fahrzeuge halten am Straßenrand trotz Halteverbots, weil Eltern, die ihre Sprösslinge zur Schule bringen, sie dort aussteigen

lassen.“ (Ute Springer, Pinneberger Tagblatt)

Nachdem die Stadt Quickborn von der Gemeinde Bönningstedt beauftragt wurde die Kosten für die Strafzettel zu ermitteln, liegen nun die Zahlen vor. Das Ergebnis muss man sich auf der Zunge zergehen lassen! Der Aufwand hierfür beträgt 105,27 Euro pro Stunde.

Klar ist, dass auch entsprechend viele Strafzettel geschrieben werden müssten. Viermal im Jahr soll überprüft werden. Laut Aussage der Bönningstedter Polizei, sehen die Beamten an unserer Grundschule aber keinen Problemschwerpunkt.

Wie kommt dieser Beschluss also zustande oder wer ist auf die Idee gekommen?

Unser Bürgermeister Herr Liske. Seine beiden Kinder besuchen unsere Grundschule und offensichtlich ist Herrn Liske das "Parkproblem" aufgefallen, als er seine Kinder zur Schule gebracht hat - mit dem Auto?

In der Amtszeit ist das nun der dritte Streich unseres Bürgermeisters "Parkplatzprobleme" in Bönningstedt in den Griff zu kriegen. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit wurde die Parkplatzsituation am Amtsgebäude neu geregelt. Hier befindet sich auch das Bürgermeisterbüro. Es wurde eine Schranke aufgebaut und wer die Parkplätze vor

dem Amtsgebäude nutzt, muss nun eine Parkscheibe auf das Armaturenbrett legen.
Der zweite Streich ist der Wandel von Bönningstedt zu "Pollerstedt". Die Kieker-Straße ist mit "Pollern" gesäumt. Nun soll die "schwierige Parkplatzsituation" vor der Grundschule durch

Strafzettel verbessert werden und das viermal im Jahr!
Welche Idee für unser Dorf dahinter steht, kann ich nicht erkennen.

Den Anschluss verpasst?

Breitbandnetz in Bönningstedt – Fehlanzeige.

von *Dieter Freywald*

Das Thema Breitbandnetz ist im Grunde genommen für Bönningstedt nichts Neues!

Bereits in der gesamten Legislaturperiode wurde immer mal wieder das Thema in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung aufgegriffen

So gibt es zum Beispiel einen Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.06.2014, der Folgendes ergab: Fördermittel für Beratungsleistungen in Höhe von 50 Tsd. Euro sollen beantragt werden. Die Gemeinde hat allerdings erst am 16.01.2017 den Antrag eingereicht. Der Zuwendungsbescheid vom zuständigen Ministerium datiert vom 01.08.2017. Der Ausschuss für Bauwesen und Umweltschutz beauftragt nun den Bürgermeister am 14.09.2017, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um externe Beratungsleistungen zu erhalten.

Nach jetzigem Kenntnisstand ist bislang nichts geschehen.



Fabian Schindler vom Hamburger Abendblatt schreibt am 02.09.2014: „Ein Blick auf den Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie des TÜV-Rheinland zeigt deutlich die derzeitige Diskrepanz zwischen Stadt und Land. Eine Breitbandabdeckung bei mehr als 95% der Haushalte bei Datentransfergeschwindigkeiten von 50 Megabit pro Sekunde ist derzeit im Kreis nur in Halstenbek vorhanden. In Bönningstedt liegt die Versorgungsquote gar unter 50 Prozent. Auch im ländlichen Bereich sind Unternehmen zunehmend auf das Internet angewiesen, um für sich zu werben, um erreichbar zu sein, über ihre Leistungen zu informieren und Aufträge wahrzunehmen. Das sind teils große Datenpakete, die verschickt werden müssen. Ohne einen guten Breitbandanschluss wird das schwierig.“

Eine Teilhabe am digitalen Leben ist ohne angemessen ausgestattete Breitbandanschlüsse nicht denkbar. Bildungschancen werden vom Zugang zum Internet geprägt (schulische Anforderungen, E-Learning). Nahezu alle Bereiche des Arbeits- und Privatlebens sind von dieser Entwicklung betroffen. Wenn wir in Bönningstedt nicht abgekoppelt bleiben wollen, muss schnellstens gehandelt werden – aussitzen ist kein guter Ratgeber.